Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 2 (1826)
Heft: 9

Buchbesprechung: Anzeige appenzellischer Schriften

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Feuersbrunst in Gais.

Auf einer 6 bis 8 Minuten nördlich vom Dorfe entfernten Anhöhe gerieth den 26. August, durch die Unvorsichtigkeit einiger Kinder ein Haus in Brand, während dem die Eltern sich auf dem Felde mit dem Einerndten des Emdes beschäftigten. Gänzlicher Wassermangel und ein sehr starker Südwind waren die Ursache, daß Haus und Stadel sammt dem eingesammelten Heu und den meisten hausräthlichen Sachen mit erstaunlicher Schnelligkeit von den Flammen verzehrt wurden, obgleich man schnelle und thätige Hülfe leistete.

Anzeige Appenzellischer Schriften.

Die Formen-, Maaß- und Körperlehre, oder die Elemente der Geometrie, methodisch bearbeitet von Johannes Ramsauer. Mit 15 Blättern in Steindruck. Stuttgart und Tübingen in der J. G. Cottaschen Buchhandlung. 1826. XXXIV und 213 Seiten.

Der Verfasser, einer der ersten Schüler Pestalozzi's und nachheriger Lehrer seiner Anstalten in Burgdorf und Iferten, gegenwärtig Lehrer und Miterzieher der Prinzen von Oldenburg, hat vom Beginn seiner Bildung an Mathematik und Zeichnen mit Vorliebe bearbeitet und beide Fächer von ihren Elementen aus naturgemäß zu entwickeln gestrebt. In vorliegendem Werke sucht er die Bildung regelmäßiger Formen und deren Ausmessung dem frühesten, schulfähigen Alter zugänglich zu machen und dadurch dem Unterricht im Schreiben und Zeichnen die wahre Grundlage zu geben. Aber nicht mechanisch soll das Bilden und Ausmessen der Formen betrieben, sondern die geistige Thätigkeit des Kindes dadurch angeregt, sein Urtheil geschärft und seine ganze Denkkraft belebt und geübt werden. „Wie sehr das richtige Auffassen „und Festhalten der Formen, außer dem Gewinn an Sprach- „und Denkkraft, das Schreiben und Zeichnen unter- „stützt, kann nur derjenige glauben, der es erfahren hat.“ So versichert der Verfasser, und fordert Eltern und Lehrer mit Wärme auf: „Macht die Probe davon!“